



Montag Stiftung  
Jugend und Gesellschaft

# „Inklusive Lernsettings gestalten – Ein Wechselspiel zwischen Pädagogik und Architektur

11.11.2024

Inklusion. Fachgespräche über Mittag

Fachhochschule Nordwestschweiz/ Pädagogische Hochschule

**Dr. Meike Kricke, Vorständin der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft**



lernlog.gGmbH

● LERNLOG

● SCHULBAU OPEN SOURCE

● PHASE NULL AN DER  
UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Bildung im  
digitalen  
Wandel

Inklusive  
ganztägige  
Bildung

Pädagogische  
Architektur

● GANZTAG UND RAUM

● PHASE ZEHN

● BILDUNGSLANDSCHAFT  
ALTSTADT NORD KÖLN

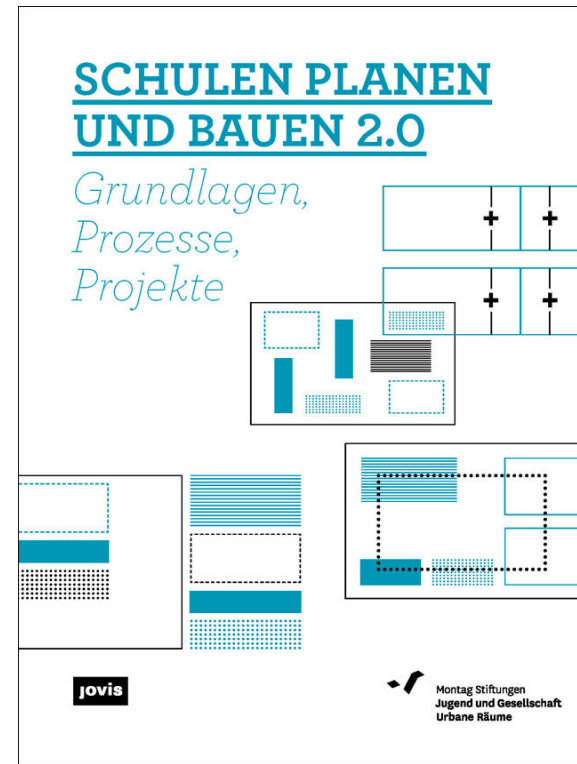
● HELIOSSCHULEN

● WEITERE ENTWICKLUNGSSTRÄNGE

Die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft



Kricke, Reich, Schanz & Schneider 2018: Raum und Inklusion. Neue Konzepte im Schulbau (Beltz).



Montag Stiftungen (Hrsg. 2017): Schulen planen und bauen 2.0 (jovis).



- **Wechselspiel Pädagogik und Architektur**
- **Grundverständnis: Inklusion als Grundidee von Schule heute**
- **Beispiele: Wechselspiel Pädagogik und Architektur**
- **Resümee + Ausblick**
  
- **Fragen und Diskussion**



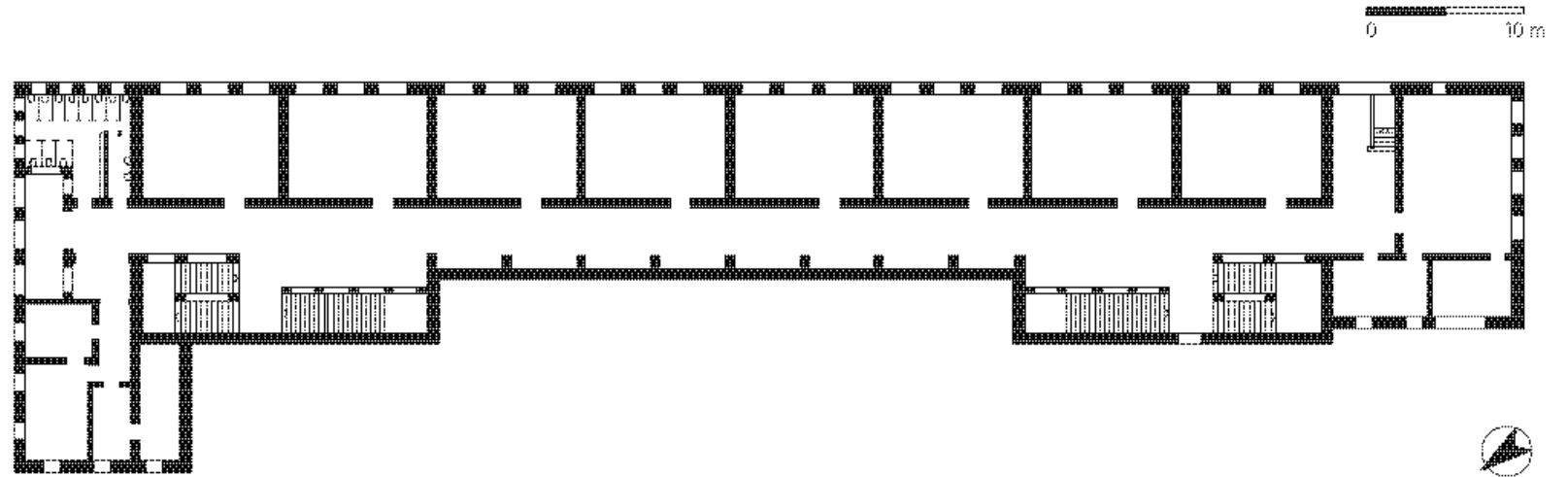
# **Wechselspiel Pädagogik und Architektur**



## One size fits all.

- Gesellschaft: „Solid modernity“ (Bauman 2000)
- Lehrkraft = predigend
- One size fits all-Format: gleiches Tempo, Stoffmenge, Aufmerksamkeit, Auffassung, Durchführung, Erwartung, Kontrolle
- Alle und alles im selben Rhythmus: 45 Minuten Takt
- Formel fürs Lernen: **Eine Lehrkraft, ein Fach, eine Klasse, ein Klassenraum.**

**Blick zurück.**



## Blick zurück.

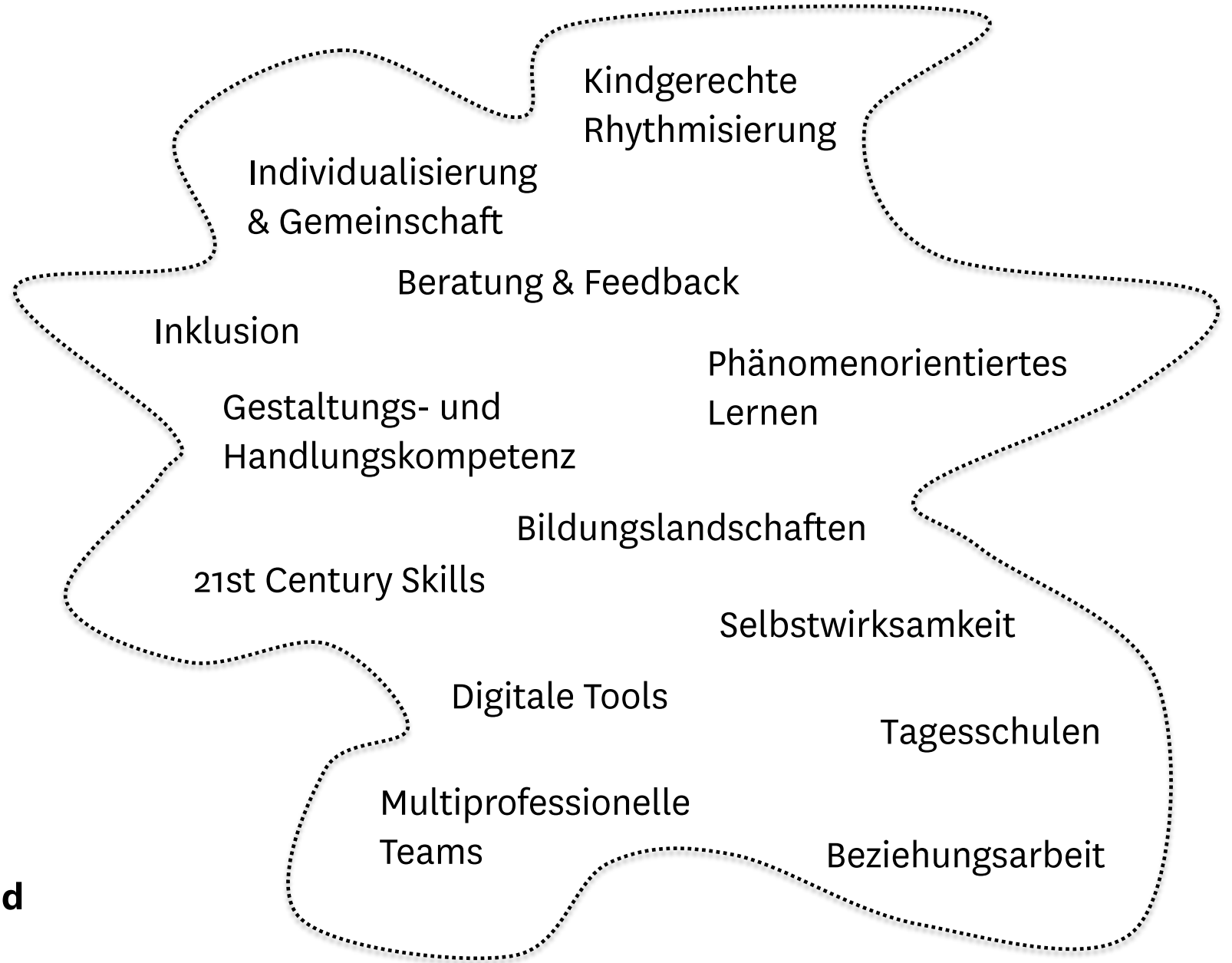
Pädagogische Architektur für  
Schule von damals

Heusteigschule Stuttgart 1906 von Theodor Fischer, Quelle: Landesamt für Denkmalpflege: Schule als Denkmal.



**Blick ins Jetzt und ins Morgen:  
Neue Anforderungen ans Lernen und  
die Räume**

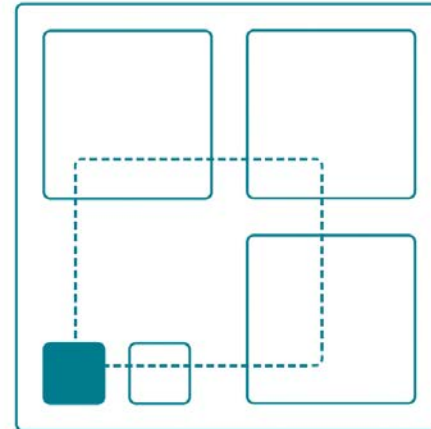




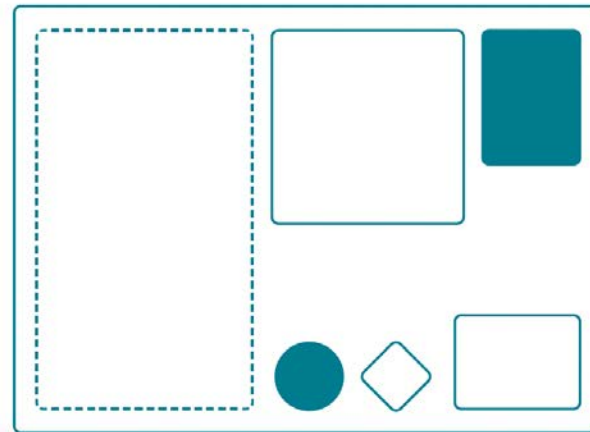
**Blick ins Jetzt und ins Morgen:  
Neue Anforderungen ans Lernen und  
die Räume**



**Klassenraum Plus**



**Lerncluster**



**Lernlandschaft**

**Blick ins Jetzt und ins Morgen:  
Neue Anforderungen ans Lernen und  
die Räume**



# **Inklusion als Grundidee von Schule heute**



## Weites Inklusionsverständnis

**Partizipation aller Beteiligten** erweitern (vgl. Booth & Ainscow 2011)

**Einbezug aller Schüler\*innen:** unabhängig ihrer sozialen, kulturellen, sozio-ökonomischen, sexuellen, religiösen oder ethnischen Hintergründe (vgl. u.a. Reich 2012, 49)

**Inklusion als Grundidee von  
Schule heute**



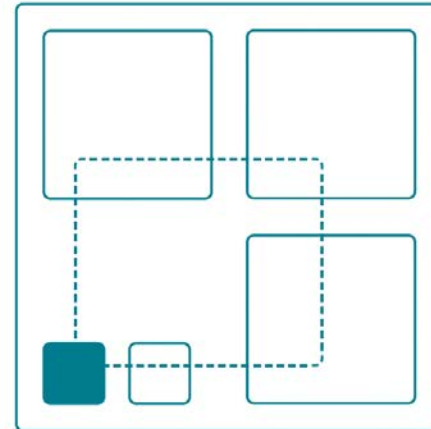
# Zehn Bausteine einer inklusiven Didaktik (Reich 2014)

1. Beziehungen und Teams
2. Demokratische und chancengerechte Schule
3. Qualifizierende Schule
4. Ganzttag mit Rhythmisierung
5. Förderliche Lernumgebung
6. Lernende mit Förderbedarf
7. Differenzierte Beurteilung
8. Eine geeignete Schularchitektur
9. Eine Schule in der Lebenswelt
10. Beratung, Supervision und Evaluation

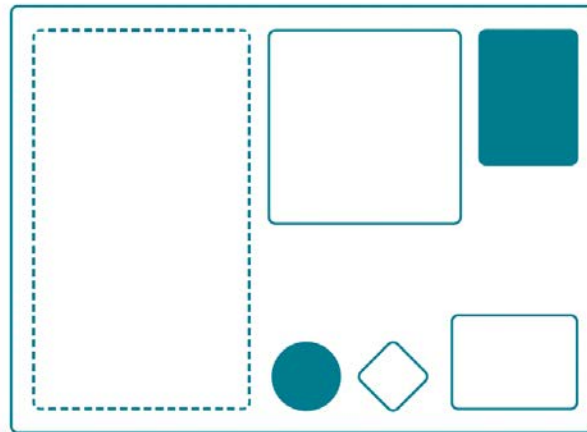
**Inklusion als Grundidee von  
Schule heute**



**Klassenraum Plus**



**Lerncluster**



Lernlandschaft

**Beispiele: Wechselspiel  
Pädagogik und Architektur**



## Fazit: Klassenraum Plus





## Fazit: Lerncluster

Die **Zeittaktung** nach herkömmlichen Schulstunden aufgebrochen

### Rhythmisierung

des Ganztages

**Ganztags- und Inklusionsflächen** gehen in die Clusterflächen

Offene Mitte mit **flexiblen Aktivitäten- und Sozialformen**

Bereitschaft aller Beteiligten, aktiv über die einzelnen Klassen hinaus **stammgruppenübergreifend zu arbeiten**, erforderlich

Lerncluster sind im derzeitigen Schul(um)bau sehr zu empfehlen, weil sie **einerseits pädagogisch große Entwicklungsreize an die Lehrkräfte in Richtung Teamarbeit setzen**, ohne diesen jedoch den vertrauten Klassenraum als Wirkungsstätte gänzlich wegzunehmen.

Lerncluster sind effektiv in der Raumnutzung, weil **bisherige Nebenflächen in Lernflächen verwandelt** werden können.

Vgl. Kricke et al. (2018)

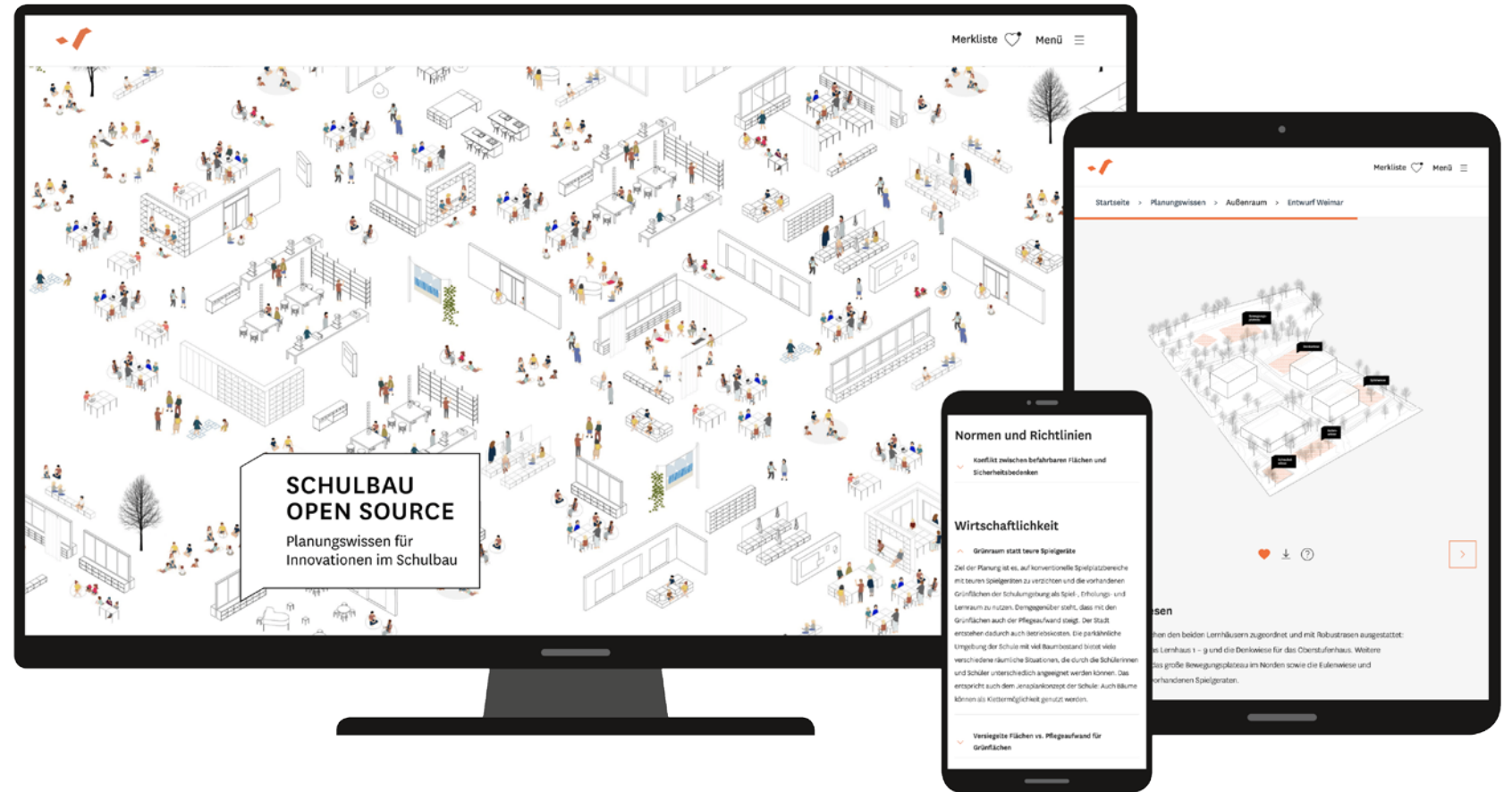




«Gute Schule ergibt sich aus dem **Zusammenwirken von Raum und Pädagogik** – aus der Resonanz zwischen *hardware* und *software*.

**Pädagogische Konzepte zur Differenzierung** und das Arbeiten in **multiprofessionellen Teams** sind genauso erforderlich wie **hinreichende Ressourcen, angemessene Flächen und anpassbare Raumstrukturen**, wenn bei allen Beteiligten eine **Akzeptanz für inklusive Schulen** erreicht werden soll»

Kricke & Schneider (2020, S. 95)



[schulbauopensource.de](https://schulbauopensource.de)  
[schulen-planen-und-bauen.de](https://schulen-planen-und-bauen.de)

**Vielen Dank.**



**Was nehmen Sie mit Blick auf Ihre Tätigkeit aus dem Impuls mit? Wem möchte Sie davon berichten?**

**Welche Ideen haben Sie für eine andere Lernumgebung im Rahmen Ihrer Wirkungsstätte?**

**Was wären erste kleine Schritte zur Veränderung?**